Schulnachrichten.

I. Zur Entwickelung der Anstalt.

Im abgelaufenen Schuljahre sind auch die letzten Schwierigkeiten, welche der zum Abschluß führenden Entwickelung der Anstalt im Wege standen, beseitigt worden. Wohl selten ist eine neue Schule unter so vielen äußeren und inneren Hemmnissen aufgebaut worden. Obgleich unter dem 11. Juli 1882 die Anstalt die staatliche Anerkennung als Realgymnasium erhalten hatte, blieben vor der Hand doch noch die finanziellen Schwierigkeiten bestehen, bis am 28. Oktober vorigen Jahres die 4 ersten ordentlichen Lehrer Beckmann, Rave, Schmidtmann und Haeseler zu Oberlehrern mit dem tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschuß ernannt wurden und im Februar d. J. den sämtlichen studierten Lehrern das Gehalt nach den Grundsätzen des Normaletats aus- resp. nachgezahlt wurde. Und wie am Leibniz-Realgymnasium, so ist gleicherweise an den anderen höheren Schulen der Stadt wenigstens ein Äquivalent für den Wohnungsgeldzuschuß von den städtischen Kollegien bewilligt worden, so daß die hiesigen Schulverhältnisse einer ruhigeren und hoffentlich gedeihlichen Entwickelung entgegen zu gehen scheinen. Nur ein gerechtfertigter Wunsch harrt noch der Erfüllung, daß den an den Vorklassen und unteren Hauptklassen der höheren Schulen beschäftigten Elementarlehrern der Wohnungsgeldzuschuß gewährt werde, da dieselben der Befreiung von städtischen Abgaben, welche die Volksschullehrer genießen, verlustig geworden sind, eben weil sie Lehrer an höheren Schulen seien, während sie doch als solche den Wohnungsgeldzuschuß nicht erhalten.

Im August vorigen Jahres wurde die Anstalt von dem Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Häckermann inspiziert. In dem Revisionsbericht ward dem Lehrerkollegium Anerkennung ausgesprochen. Sodann erfolgte unter dem 25. Januar d. J. eine Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Kultusministers an den Magistrat, worin ausgesprochen wurde, daß, da die thatsächlichen Leistungen der Anstalt im wesentlichen den normalmäßigen Anforderungen entsprochen, die Abhaltung der ersten Reifeprüfung zum Ostertermine d. J. stattfinden könne. Dem entsprechend konnten die ersten Abiturienten zum Examen zugelassen werden. Am 15. März ward den 5 zur Prüfung erschienenen Primanern von dem Königlichen Kommissar das Zeugnis der Reife zuerkannt; an dem Geburtstage des Kaisers sind sie feierlich aus der Anstalt entlassen.

Damit ist die Schule ihrem definitiven Abschluß freilich entgegengeführt; in bezug auf die weitere Entwickelung und Vergrößerung jedoch ist derselben die Ruhe noch nicht vergönnt. Denn da der Andrang zu der Anstalt aufs neue so groß sich zeigte, daß die Zahl der Anmeldungen auf Ostern d. J. über 220 beträgt, (weit mehr, als manche höhere Schule überhaupt Schüler zählt), für Sexta allein 50, so teilte der Magistrat unter dem 26. Februar d. J. mit, daß die Errichtung einer Parallel-Sexta beschlossen sei. Damit wird der Anfang zu Doppelklassen bis zur Sekunda hinauf gelegt. Werden freilich dadurch die Leitung und Organisation der Anstalt erschwert und vielleicht auch die Erfolge etwas vermindert, so ist eben daran zu erinnern, daß großstädtische Zustände auch abnorme Schulverhältnisse bedingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Chronik.

Das Lehrerkollegium, welches während des Schuljahres durch keine nennenswerten Behinderungen von der Erfüllung seiner Pflichten abgehalten wurde, ist dasselbe geblieben wie im Jahre vorher, nur daß der bisherige wissenschaftliche Hülfslehrer Herr G. Gürke mit Beginn des Schuljahres als ordentlicher Lehrer angestellt ward. Zugleich wurde Ostern v. J. der Probekandidat Herr Dr. Bertram aus Eldagsen für das Fach der Naturwissenschaften und Mathematik der Anstalt überwiesen und vertrat in 6 wöchentlichen Stunden die Herren Dr. Krause und Knoke. Dem ordentlichen Lehrer Herrn Bertram ward wegen beabsichtigten Nachexamens für das Wintersemester eine Erleichterung im Dienste dadurch gewährt, daß der Kandidat des höheren Schulamtes, Herr Seegers aus Hannover, für denselben 6 Stunden Latein in IIIa und 2 Stunden Latein in VI erteilte.

Die für die nächste Direktorenkonferenz gestellten Thesen:

1. Sind deklamatorische, dramatische und musikalische Schüleraufführungen empfehlenswert? und in welchen Grenzen haben sie sich zu bewegen?
2. Der Unterricht in der deutschen Grammatik nach Umfang, Methode und Lehrmitteln.
3. Die Behandlung lateinischer Dichter an höheren Lehranstalten.
4. Was ist für die Errichtung von Turnspielen an den höheren Lehranstalten der Provinz Hannover bislang geschehen? und was bleibt weiter zu erstreben?

gaben Gelegenheit zu eingehender Besprechung dieser wichtigen Fragen in den Fachkonferenzen.

Wie im vorigen Schuljahre, so kamen auch im letzten Winter die Schüler der I und IIa an den Sonnabend-Nachmittagen häufig zusammen, um unter der Leitung des Direktors hervorragende Werke der neueren Litteratur zu lesen. Gelesen wurden dramatische Meisterwerke von H. v. Kleist und E. Tegnérs Frithjof-Sage.

Das wichtigste Ereignis des abgelaufenen Schuljahres ist die in allen Ländern evangelischen Glaubens und auch in unserer Stadt überaus festlich begangene Feier des 400jährigen Geburtstages des Reformators Dr. Martin Luther. Der Jahresbericht kann nicht alle die religiösen und profanen Feierlichkeiten aufzählen, die in Hannover in jenen denkwürdigen Tagen abgehalten worden sind, aber wie die Schule den Glaubenshelden und Reformator gefeiert hat, davon muß dieses Programm auch kommenden Zeiten und Geschlechtern Kunde geben können. Denn die Jahresberichte werden nicht nur für den Augenblick geschrieben zum raschen Lesen und Vergessen wie die Zeitungen, sondern sollen die Geschichte der Anstalt treu aufbewahren den kommenden Lehrern, Eltern und Schülern.

Eine doppelte Feier beging die Anstalt. Am 9. November Abends 5 Uhr eine deklamatorische Vorfeier, um allen Schülern die Hauptzüge aus Luthers Leben vorzuführen. Das Programm lautete:

I. **Gemeinsamer Gesang:** Ein feste Burg von Luther V. 1 u. 2.

II. **Deklamationen:**

1. **Frau Cotta** von Hagenbach. (Heuß IIb.)
2. **Der junge Mönch** von Luise Pichler. (Fiebing IIIa.)
3. **Die 95 Thesen** von Friedr. v. Sallet. (v. Rheinbaben IIa.)
4. **Luther und Frundsberg** von Hagenbach. (Peters Ia.)
5. a. **Luther im Reichstag** / b. **Ich kann nicht anders** } von Julius Sturm. (Ehrichs Ib.)
6. **Der Überfall** von Fr. Braun. (Herm IIb.)
7. **Luther auf der Wartburg** von R. Weitbrecht. (v. Bock IIIa.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1883.

April 1. Beginn des Unterrichts mit einer Andacht.
Mai 12—17. Pfingstferien.
„ 26. Turnfahrt der Klassen IV und IIIb nach dem Deister unter Begleitung von 3 Lehrern.
Juni 2. Turnfahrt der IIa nach den Siebenbergen unter Begleitung eines Lehrers.
„ 9. Turnfahrt der IIb und IIIa nach der Paschenburg unter Begleitung von 4 Lehrern.
„ 15 u. 16. Turnfahrt der I nach dem Harz (Steinerne Renne, Hohne-Klippen, Bodethal) unter Begleitung von 4 Lehrern.
„ 22. Schul- und Turnfest auf dem Tiergarten bei Kirchrode. Turnwettkämpfe, Gesang und Spiel. Verteilung von Preisen an die Sieger mit einer Ansprache durch den Direktor.
Juli 1—29. Sommerferien.
Aug. 6—11. Revision der Anstalt durch den Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Häckermann.
Sept. 1. Vorfeier des Sedantages durch Gesang, Deklamationen und durch Ansprache des ord. Lehrers Bertram.
„ 23. — Okt. 7. Michaelisferien.
Okt. 8. Wiederbeginn des Unterrichts mit einer Andacht.
Nov. 9. Deklamatorische Vorfeier des 400jährigen Gedenktages der Geburt M. Luthers.
„ 10. Schulfeier des Lutherfestes durch Gesang und durch Rede des Direktors.
Dez. 23. — Jan. 6. 1884. Weihnachtsferien.

1884.

März 10—14. Schriftliche Klassenprüfungen.
„ 15. Mündliche Reifeprüfung.
„ 22. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm durch Gesang und durch Ansprache des Oberlehrers Rave.
„ „ Entlassung der ersten 5 Abiturienten durch den Direktor.
„ „ Schauturnen und Turnprüfung sämtlicher Klassen in der Turnhalle unter Leitung des Turnlehrers Seydel. Kürturnen der besseren Turner am Reck.
„ 24—29. Mündliche Klassenprüfungen.
April 5. Lectio classium und Verteilung der Schulzeugnisse. Schulschluß. Prüfung und Aufnahme neuer Schüler.
„ 6—20. Osterferien.

III. Aus den Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1883.

März 15. Ministerial-Verfügung, mitgeteilt vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Zur Aufnahme bis in die IIIb eines Gymnasiums berechtigt ein entsprechendes Abgangszeugnis von einem Realgymnasium, wenn die Censur im Lateinischen genügend ist; in die IIIb eines Realgymnasiums von einem Gymnasium dagegen, wenn die Censur im Französischen und im Rechnen (bezw. in der Mathematik) genügend ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Juli 31. Ministerial-Verfügung, mitgeteilt vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium betreffend Verteilung von Festschriften am Lutherfeste.

Okt. 20. Ministerial-Verfügung, mitgeteilt vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium betreffend Ermittelung und strenge Bestrafung von Schüler-Verbindungen.

Jan. 25. 1884. Ministerial-Verfügung, mitgeteilt vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Genehmigung zur Abhaltung der ersten Reifeprüfung.

März 21. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums: Einforderung von Vorschlägen, betreffend Einrichtung von Jugend- und Turnspielen.

Mai 10. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums betreffend Einrichtung und Kontrole der Schulbibliotheken.

Juni 1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums betreffend Frequenz und Lehrplan der Vorklassen. Die Lehrstunden werden auf 18 resp. 20 und 22 reduziert.

Juni 2. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums: Erteilung von Militärzeugnissen nach vierteljährlichen Fristen ist nicht statthaft. Halbjährliche Versetzungen sind thunlichst einzuschränken. Die Jahreskurse sind durchzuführen.

Aug. 7. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums betreffend würdige Schulfeier des Lutherfestes.

Sept. 11. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums betreffend Einführung des neuen hannoverschen Gesangbuches im Religionsunterricht und bei den Morgenandachten.

Okt. 29. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums betreffend Möglichkeit des Erlernens der Stenographie.

Febr. 1. 1884. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums betreffend Einrichtung einer 1. Abteilung für den katholischen Religionsunterricht am Kaiser-Wilhelm-Gymnasium.

„ 8. 1884. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums betreffend Revision der Anstalt.

Okt. 28. 1883. Reskript des Magistrats der Königlichen Residenzstadt Hannover betreffend Ernennung der ord. Lehrer Beckmann, Rave, Schmidtmann und Haeseler zu Oberlehrern.

Febr. 19. 1884. Reskript des Magistrats der Königlichen Residenzstadt Hannover: Erhöhung des Schulgeldes für alle Klassen auf 150 M. für Auswärtige, 108 M. für Einheimische.

„ 26. 1884. Reskript des Magistrats der Königlichen Residenzstadt Hannover: Genehmigung zur Errichtung einer Parallelsexta.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Lehrplan.

A. Übersicht über den von Ostern 1883—1884 erteilten Unterricht nach den einzelnen Klassen.

Dritte Vorklasse.

Ordinarius: Herr Bartels.

Religion. Erzählung der einfachsten Geschichten des alten und neuen Testaments. Gelernt wurden einzelne kleine Gebete, Sprüche und Liederverse. Im Winterhalbjahr 2 St. Bartels.

Deutsch. Ausbildung der Lesefertigkeit nach der Schreiblesefibel. Lesestücke aus dem Lesebuche. Kurze Besprechung des Gelesenen, Wiedererzählen, Buchstabierübungen, Belehrung über die Laute und Hauptwörter. Übungen im Abschreiben und Nachschreiben. 10 St. (im Winter 8). Bartels.

Rechnen. Durchnahme der Rechenfibel mit besonderer Berücksichtigung der Zahlengebiete von 1—100 und unter Benutzung der Wunstorfer Rechentafel von Magnus. 5 St. Bartels.

Anschauungsunterricht. Zunächst wurde die nächste Umgebung zu Sprechübungen benutzt, dann Besprechung der Winkelmannschen und Pfeifferschen Bilder. Besondere Berücksichtigung der Fabeln von Hey. 1 St. Bartels.

Schreiben. Anleitung zur richtigen Haltung und Führung der Feder. Einübung der deutschen Schrift. 4 St. Bartels.

Zweite Vorklasse.

Ordinarius: Herr C. Müller.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments: die Urgeschichte, Geschichte der Patriarchen, Moses, Josua, Gideon, Simson, Samuel, David. Aus dem neuen Testamente die Geschichten, welche sich unmittelbar an die drei großen Feste anschließen. Memoriert wurden einige Sprüche, die 10 Gebote, das Vaterunser und einige Gesangverse. Singen einiger leichter Melodieen. 3 St. Müller.

Deutsch. Lese- und Buchstabier-Übungen. Orthographische und grammatische Übungen: Substantiv, Adjektiv und Verb; der einfache nackte Satz. Wöchentlich 1 Diktat. 8 St. Müller.

Rechnen. Die vier Grundrechnungen nach Kranckes Exempelbuch, 1 Teil, Abschnitt I. uud II. bis Ex. 685. 6 St. Müller.

Anschauungsunterricht. Beschreibung einiger Pflanzen, Säugetiere, Vögel und Amphibien. 2 St. Müller.

Geographie. Entwickelung der ersten geographischen Begriffe und Heimatskunde. 1 St. Müller.

Schönschreiben. Deutsche Schrift. 4 St. Bartels.

Erste Vorklasse.

Ordinarius: Herr Preer.

Religion. Wiederholung des Pensums der zweiten Vorklasse. Geschichten des neuen Testaments. 4 St. Preer.

Deutsch. Übungen im richtigen Lesen und Buchstabieren, im Erzählen des Gelesenen und Hersagen kleiner Gedichte. Die wichtigsten Regeln der Orthographie, Anfänge der Wort- und Satzlehre, Diktate. 8 St. Preer.

Geographie. Erklärung allgemeiner geographischer Begriffe unter Benutzung des Globus. Heimatskunde. 3 St. Preer.

Rechnen. Die vier Grundrechnungen nach Kranckes Exempelbuch I., Abschnitt II., von Ex. 686 an und Abschnitt III. 6 St. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. Beschreibung bekannter Pflanzen aus der Umgebung und biographische Darstellung bekannter Tiere in Natur und Bild. 1 St. Preer.

Schreiben. Übung der deutschen Handschrift auf doppelten Linien. 4 St. Preer. — Übung der lateinischen Handschrift auf doppelten Linien. 2 St. Bartels.

Sexta.

Ordinarius: Herr Knoke.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments. Einprägung und Erklärung des I. Hauptstückes. 6 Kirchenlieder und 25 Sprüche nebst Repetition der in den Vorklassen gelernten. Kurze Übersicht über das heilige Land. 3 St. Knoke.

Deutsch. Leseübungen nach dem Lesebuche von Kohts, Meyer und Schuster. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und Vortragen von Gedichten. Einübung der Regeln für die deutsche Rechtschreibung. Orthographische Übungen, sowohl schriftlich als mündlich. Lehre vom einfachen Satze und Rektion der Präpositionen. Schwartz, Leitfaden §. 3, I., II. und IV.; §. 4, I.; §. 6, 13, 17. Wöchentlich 1 Diktat. 3 St. Knoke.

Latein. Regelmäßige Deklination der Substantive und Adjektive, Komparation der Adjektive, sum nebst Kompositis, die regelmäßigen Konjugationen, Personalpronomen und Präpositionen. Wöchentlich eine schriftliche Hausarbeit oder ein Extemporale. 8 St. Bertram.

Geschichte und Geographie. Die schönsten Sagen der Griechen und Römer und einige merkwürdige Begebenheiten aus dem Leben griechischer und römischer Helden. Wiederholung der geographischen Vorbegriffe; die außereuropäischen Weltteile. 3 St. Knoke.

Rechnen. Wiederholung des III. Abschnittes; die gemeinen Brüche, Abschnitt IV. aus Kranckes Exempelbuch. Passende Exempel aus diesen Abschnitten wurden im Kopfe gerechnet. Wöchentlich 1 Reinschrift; alle 3 Wochen ein Extemporale. 5 St. Knoke.

Naturbeschreibung. Im Sommer wurden botanische Bezeichnungen an Pflanzen erklärt, im Winter Besprechung einzelner Tiere. 2 St. Preer.

Schreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet in genetischer Reihenfolge der Buchstaben auf doppelten Linien. 2 St. Preer.

Zeichnen. Übungen im Zeichnen von geraden Linien und einfachen aus denselben zusammengesetzten Figuren, als Vierecke, Sterne u. s. w.; dann gebogene Linien und einfache aus denselben gebildete Figuren: Kreise, Blätter u. s. w. Vorlagen von Herdtle, I. Stufe. 2. St. Schlüter.

Singen. Notenkenntnis, Übung der Tonleiter, 16 leichter Choräle, und ein- und zweistimmiger Lieder aus der Liederheimat. 1 St. Bartels. Die besseren Sänger sangen im gemischten Chor. 2 St. Bartels.

Turnen. Ordnungsübungen. Die Bildung der Reihen und des Reihenkörpers; Reihungen und Schwenkungen kleiner Reihen; das Umkreisen der Einzelnen; im letzten Quartale leichte Verbindungen. Gerätturnen: Gemeinübungen am Reck, Barren, Freispringel, Sturmspringel, an der wagerechten, senkrechten und schrägen Leiter, der Kletterstange, dem Klettertau und mit dem langen Schwungseile. Turnspiele. 2 St. Seydel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Ordinarius: Herr A. Müller, ord. Lehrer.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des I. Hauptstückes. Erklärung und Einprägung des 1. und 2. Artikels mit den zugehörigen Sprüchen. 5 Kirchenlieder, Repetition der früher gelernten. 2 St. Knoke.

Deutsch. Die Wortarten und das Wesentlichste über ihre Flexion und Rektion; die Lehre vom einfachen Satze nach Schwartz, Leitfaden §. 7—12, 17 und 18. Durchnahme der Rechtschreibung und Einübung derselben durch zweiwöchentliche Diktate. Übungen im Lesen und Nacherzählen. Deklamieren von Gedichten nach dem Kanon des Lesebuches. Vierteljährlich ein Aufsatz erzählenden Inhalts. 3 St. Bertram.

Latein. Repetition der regelmäßigen Deklination, Konjugation und Komparation. Durchnahme der unregelmäßigen Deklination, der Zahlwörter, der Pronomina, Deponentia und der Verba auf io nach der 3. Konjugation. Einübung des acc. c. inf. und des abl. abs. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im Wintersemester Lektüre aus Wellers lateinischem Lesebuche aus Herodot. 7 St. A. Müller.

Französisch. Lektion 1—60 von Ploetz' Elementargrammatik der französischen Sprache. Aktiv und Passiv der Verba auf er, ir und re. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Gürke.

Geschichte und **Geographie.** Die schönsten deutschen Sagen und einige merkwürdige Begebenheiten aus dem Leben berühmter Männer der deutschen Geschichte. Repetition der außereuropäischen Länder. Die Länder Europas, besonders Deutschland. 3 St. Beckmann.

Rechnen. Wiederholung des Abschnittes IV., dann Abschnitt V. und VI. aus Kranckes Exempelbuch, verbunden mit Übungen im Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 4 St. Knoke. Im Winter propädeutischer Unterricht in der Geometrie. 1 St. Haeseler.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Pflanzenbeschreibungen, Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere. Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe. 2 St. A. Müller.

Schönschreiben. Einübung der Buchstabenformen des lateinischen und deutschen Alphabets in ihrer genetischen Reihenfolge auf einfachen Linien. 2 St. Preer.

Zeichnen. Zeichnen zunächst von Figuren, wie in Sexta, dann nach Wandtafeln von Schmidt oder nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel. 2 St. Schlüter.

Singen. Außer Tonbildung, Skala und Notenkenntnis wurden 16 leichtere Choräle sowie zweistimmige Lieder aus der Liederheimat II. geübt. 1 St. Bartels. Die besseren Sänger sangen in gemischtem Chor. 2 St. Bartels.

Turnen. Ordnungsübungen: Reihungen und Schwenkungen größerer Reihen, Gegen-, Winkel- und Kreiszüge, das Umkreisen der Paare, Gangarten und Reigenschreitungen. Freiübungen: Leichte Zusammenstellungen. Gerätturnen als Gemeinübungen am Barren, Reck, Freispringel und Sturmspringel, an der wagerechten, senkrechten und schrägen Leiter, an der Kletterstange und dem Klettertau. Turnspiele. 2 St. Seydel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. Weise, ord. Lehrer.

Religion. Repetition des I. Hauptstückes, des 1. und 2. Artikels, Erläuterung des 3. Artikels und Lernen des II. Hauptstückes. Memorieren dazu gehöriger Bibelsprüche. Lernen von 5 Gesängen und Repetition der früher gelernten. Erklärung des Kirchenjahres. Geographie von Palästina. Die Bücher der Bibel wurden gelernt. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testamente und den Evangelien nach Hoffmanns Schulbibel. 2 St. Knoke.

Deutsch. Übungen im Lesen und Wiedererzählen nach dem Lesebuche von Kohts, Meyer und Schuster. Repetition der Regeln für die deutsche Rechtschreibung. Kurze Satz- und Interpunktionslehre. (Schwartz §. 14, 19—22.) 12 Aufsätze erzählenden oder beschreibenden Inhalts mit gegebener Disposition. Diktate zur Einübung der Orthographie und Interpunktion. Gelernt wurden 10 Gedichte nach dem vorgeschriebenen Kanon. 3. St. Weise.

Latein. Abschluß der Formenlehre nach der Grammatik von F. Schultz, Übersetzen der betreffenden Übungsstücke aus dem Übungsbuche von Schultz. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 5 St. Lektüre aus Wellers Herodot (XVI.—XX., VII.—IX.). 2 St. Zusammen 7 St. Weise.

Französisch. Repetition der wichtigsten Teile des Pensums der Quinta. Ploetz' Elementargrammatik, Lektion 61—112. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Ausgewählte Lektüre aus Lüdeckings Französischem Lesebuche I. Teil. 5 St. Gürke.

Geschichte. Geschichte der Griechen und Römer. 2 St. Beckmann.

Geographie. Repetition und Erweiterung der Kenntnisse aus den Elementen der mathematischen Geographie. Durchnahme der außereuropäischen Erdteile. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen. Einige Karten wurden gezeichnet und einige Extemporalien geschrieben. 2 St. Gürke.

Geometrie. Auf Anschauung gestützte Formenlehre der Ebene und des Raumes. Bei leichten Lehrsätzen wurden auch die Beweise gegeben. Übungen im Zeichnen mit Zirkel, Transporteur und Lineal und im Herstellen von Körpermodellen aus Pappe. 2 St. A. Müller.

Rechnen. Die schwierigsten Exempel aus Abschnitt V. u. VI. wurden wiederholt. Verhältnis- und Kettenregel und Warenberechnungen nach Abschn. VII. u. VIII. aus Kranckes Exempelbuche. Übungen im Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; alle 3 Wochen eine Extemporale. 3 St. Knoke.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen aus den wichtigsten Familien der Phanerogamen. Im Winter Zoologie: Beschreibung von Vertretern der wichtigsten Ordnungen der Säugetiere und Vögel. 2 St. (Krause) Bertram, cand. prob.

Zeichnen. Gezeichnet wurde nach Vorlagen von Herdtle und Schmidt. Später einfache Figuren nach Körpern zur ersten Übung im perspektivischen Zeichnen. 2 St. Schlüter.

Singen. Stimmbildung. Treffübungen. 16 neue Choräle, 3stimmige Lieder aus der Liederheimat III. 1 St. Bartels. Die besseren Sänger sangen im gemischten Chor. 2 St. Bartels.

Turnen. Ordnungsübungen: Reihungen mit Kreisen, Schwenkungen um die Reihenmitte, Gehen im Viereck und im Kreuz, leichte Reigenaufmärsche, Gangarten, Liederreigen. Freiübungen: zusammengesetzte und leichte Freiübungsfolgen; leichte Übungen mit dem 2 kg schweren Eisenstabe. Gerätturnen wie in Quinta, außerdem am Bock. Turnspiele. 2 St. Seydel.

Untertertia.

Ordinarius: Herr Haeseler, Oberlehrer.

Religion. Repetition der beiden ersten, Erklärung des 3., 4. und Lernen des 5. Hauptstückes. Memorieren dazu gehöriger Bibelsprüche und Repetieren der früher gelernten. Kurze Einleitung in die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bücher des alten Testaments. Repetition der Geographie von Palästina. Übersicht über die Geschichte des alten Bundes, Lesen ausgewählter Abschnitte. Lernen von 5 Gesängen und Repetition der früher gelernten. 2 St. Bertram.

Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit genauer Durchnahme des Gedankenganges. Wöchentliche Deklamation vorher besprochener Gedichte nach dem Kanon. Die Lehre vom Artikel, vom Kasus, Modus und von dem Temporibus nach Schwartz §. 25—28; praktische Einübung von adverbiellen Nebensätzen und Repetition der Interpunktionslehre. Besprechung von Aufsatzthematen, Vierteljährlich 3 Aufsätze. 3 St. Haeseler.

Latein. Repetition der Formenlehre. Syntax des einfachen Satzes und Kasuslehre nach Schultz' kleiner lateinischen Sprachlehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre aus Cornelius Nepos (ed. Hinzpeter): Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Epaminondas, Pelopidas, Datames. 6 St. Weise.

Französisch. Ploetz' Schulgrammatik Lekt. 1—28. Unregelmäßige Verba, Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verben. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch, Teil I., Erzählungen Nr. 3, 14, Gespräche Nr. 1, 3, Briefe Nr. 7, Geschichte Nr. 7, Gedichte Nr. 11, 15, 9. 4 St. Gürke.

Englisch. Lehrbuch der englischen Sprache von Gesenius, Teil I. durchgenommen. Lese- u. Memorierübungen. Wöchentlich ein Extemporale, im letzten Vierteljahre auch Exercitien. 4 St. Gürke.

Geschichte. Repetition der alten Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden, vierteljährlich ein Extemporale. 2 St. Weise.

Geographie. Repetition der Anfangsgründe der mathematischen und physischen Geographie. Die oro-hydographische und politische Geographie des deutschen Reiches, der Schweiz, der Niederlande und der deutsch-österreichischen Länder; zuweilen ein Extemporale. Übungen im Zeichnen von Kartenskizzen. 2. St. Gürke.

Geometrie. Die Lehre von der geraden Linie, vom Dreieck und vom Viereck. Schriftliche Übungen im Beweisen leichter Lehrsätze. Alle 4 Wochen abwechselnd Extemporale oder häusliche Arbeit. 2 St. Haeseler.

Arithmetik. Einführung in die Rechnung mit Buchstaben, die vier Grundrechnungen mit absoluten und relativen Größen nach Bardeys Aufgabensammlung I.—IX. incl. Alle 2 Wochen abwechselnd Extemporale oder häusliche Arbeit. Im Winterhalbjahr 3 St. Haeseler.

Rechnen. Repetition der Dezimalbrüche und Warenberechnungen, Zins-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Kranckes Exempelbuch Abschnitt VIII.—XIII. incl. Übungen im Kopfrechnen. Alle 2 Wochen abwechselnd Extemporale oder häusliche Arbeit. Im Sommerhalbjahre 3 St. Haeseler.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen; Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale; Gattungscharaktere. Erweiterung der morphologischen Begriffe; Übersicht der Klassen des Linnéschen Systems. Im Winter Zoologie: Eingehendere Besprechung und vergleichende Beschreibung von Vertretern der wichtigsten Ordnungen der Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. 2 St. Krause.

Zeichnen. Zeichen nach Vorlagen von Herdtle und Wandtafeln v. Schmidt, später nach Gipsmodellen, so wie Vorübungen im Schattieren. 2 St. Schlüter.

Turnen. Ordnungsübungen: Die Kette, die Schleife, die Acht, der Schwenkstern, Bildung von Reihenkörper-Gefügen, Reigenaufzüge, Gangarten mit Armthätigkeiten. Freiübungen: Größere Übungsfolgen, zusammengesetzte Übungen mit dem 2 kg. schweren Eisenstabe. Gerätturnen wie in IV. und am Stemmbalken. 2 St. Seydel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia.

Ordinarius: Herr Schmidtmann, Oberlehrer.

Religion. Repetition der IV ersten, Erklärung des V. Hauptstücke. Memorieren dazu gehöriger Bibelsprüche und Repetieren früher gelernter Sprüche und Gesänge. Kurze Einleitung in die Bücher des neuen Testamentes. Die Evangelien und die Apostelgeschichte nach Hoffmanns Schulbibel. 2 St. Schmidtmann.

Deutsch. Deklamation vorher erklärter Gedichte. Repetition des grammatischen Pensums der Untertertia und Durchnahme der Regeln von der Wortbildung und Zusammensetzung sowie der Verbalellipsen. Die Anfangsgründe der Poetik und Metrik nach Schwartz. Im Sommer Lektüre, besonders der Prosastücke des Lesebuches von Kohts, Meyer und Schuster in Verbindung mit Dispositionsübungen. Im Winter Lektüre der Odyssee in der Übersetzung von Voß. Vierteljährlich 3 Aufsätze mit Dispositionen. 3 St. Bertram.

Latein. Repetition der unregelmäßigen Verben und der Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre nach Schultz' kleiner lateinischen Sprachlehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Caesar, bellum gallicum ed. Hinzpeter, lib. I. Anfang v. II. Mündliches Übersetzen aus der Aufgabensammlung von Schultz. 6 St. Bertram.

Französisch. Repetition der unregelmäßigen, der reflexiven und unpersönlichen Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs. Das Zahlwort, die Präposition und die Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. Ploetz' Schulgrammatik §. 29—50. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. Lektüre aus Lüdeckings französischem Lesebuche. Teil II. Nr. 5, 10 (Erzählungen), 7 u. 11 (Naturleben), 2, 3, 9, 16, 17, 18 (Geschichte), 1, 2, 4, 16, 19 (Gedichte). 4 St. Schmidtmann.

Englisch. Gesenius' englische Grammatik, Teil II. bis §. 80. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Lüdeckings englischem Lesebuche, Teil I. Nr. 7, 8, 11, 14, 15, 39, 40—44 (Vorübungen), 2, 3, 5, 8, 10, 15 (Erzählungen), 1, 2, 3, 7, 12, 16—18 (Geschichte), 8, 15, 17, 18, 19, 22—24, 26, 28, 29, 31 (Gedichte). 4 St. Schmidtmann.

Geschichte. Die deutsche Geschichte von der Reformation bis 1871, mit Hervorhebung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Halbjährlich ein Extemporale. 2 St. Rave.

Geographie. Repetition der Geographie Deutschlands. Dann die außerdeutschen europäischen Länder mit Berücksichtigung der Entdeckungen und Kolonieen; Übungen im Kartenzeichnen, häufige Skizzen. 2 St. Krause.

Geometrie. Die Lehre von der geometrischen Aufgabe, dem Kreise, dem regelmäßigen Vieleck, der Gleichheit geradliniger Figuren und der Proportionalität der Linien. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Krause.

Arithmetik. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, nach Bardeys Aufgabensammlung XX., XXII., XI., XXIII., XXIV. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Krause.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibungen von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau; Erweiterung und Begründung der morphologischen Begriffe durch Entwickelungsgesetze; die wichtigsten Lebenserscheinungen; Familiencharaktere. Im Winter Zoologie: Gliedertiere. Charakteristik der Insekten-Ordnungen. 2 St. (Krause) Bertram, cand. prob.

Zeichnen. Zeichnen nach Vorlagen von Herdtle. Übungen im Schattieren nach Gipsmodellen. 2 St. Schlüter.

Turnen. Ordnungsübungen: Wiederholung der Übungen der Klassen IV. und IIIb mit Belastung der Schüler durch Eisenstäbe. Freiübungen: Ohne und mit dem Eisenstabe größere Übungsfolgen in widergleicher Ausführung der Rotten und Reihen. Gerätturnen wie in IIIb; ferner an den Schaukelringen und Vorübnngen zum Stabspringen. 2 St. Seydel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untersekunda.

Ordinarius: Herr Rave, Oberlehrer.

Religion. Übersicht über die Geschichte des alten Bundes und Lesen geeigneter Abschnitte des alten Testaments. Das Leben Jesu mit genauer Durchnahme der Bergpredigt und der Parabeln und das apostolische Zeitalter. Lesen geeigneter Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte. Gelegentliche Repetition des Katechismus und der in den Klassen VI.—IIIa. gelernten Sprüche und Gesänge. 2 St. Schmidtmann.

Deutsch. Homers Ilias in der Übersetzung von Voß. Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Tell; dazu einige Daten aus dem Leben der beiden Dichter. Kurze Erläuterung der verschiedenen Dichtungsarten, besonders des Epos und Einübung von Dichtungsformen. Vorträge besonders im Anschluß an die Ilias mit eingereichter Disposition. Repetition des Kanons von Gedichten. Vierteljährlich 3 Aufsätze mit Dispositionen: Schilderung, Charakteristik und Chrie. Übungen im Disponieren. 3 St. Rave.

Latein. Repetition der Formenlehre und Syntax. Repetition der Kasus-, Modus- und Tempuslehre nach der kleinen lat. Sprachlehre von Schultz. Einprägen von Mustersätzen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Caesar, bell. Gall., lib. IV. u. VI. 11—18. Ovit Metam: Die Schöpfung die vier Weltalter, die Giganten, Lykaon, die Flut, Deukalion und Pyrrha, Phaëton, die Heliaden, Cycnus, Battus. Auswendiglernen geeigneter Abschnitte. Einführung in die Prosodie und Metrik. 5 St. Rave.

Französisch. Repetition der Lehre von den Moden. Durchnahme der Lektionen 51—70 aus Ploetz' Schulgrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. Übersetzungen aus Lüdeckings französischem Lesebuche, Teil II; Erzählungen Nr. 8. Geschichte Nr. 10, 11. Natur- und Volksleben Nr. 1, 6, 8. Außerdem: de Maistre, La jeune Sibérienne und Michaud, Historie de la première croisade. 4 St. Schmidtmann.

Englisch. Gesenius' Grammatik der englischen Sprache, Teil II., §. 80—201. Wöchentlich eine schriftliche Abeit, Exercitium oder Extemporale. Übersetzungen aus Lüdeckings englischem Lesebuche, Teil II: Erzählungen Nr. 4, 6, 7. Natur- und Volksleben Nr. 5, 6, 7, 8, 12. 3 St. Schmidtmann.

Geschichte. Übersicht über die griechische und römische Geschichte bis zu den Bürgerkriegen, mit Hervorhebung der Staatsverfassungen, der Künste und Wissenschaften. Repetition der deutschen Geschichte. Halbjährlich eine Extemporale. 2 St. Rave.

Geographie. Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse aus der mathematischen Geographie. Die außereuropäischen Länder. 1 St. A. Müller.

Mathematik. Geometrie. Genauere Durchnahme der Proportionalität gerader Linien; Ähnlichkeit und Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises; Übungen im Beweisen von Lehrsätzen, im Lösen von Konstruktionsaufgaben und im Berechnen von Linien und Flächen. Anwendung der Algebra auf geometrische Probleme. (Spieker, Abschn. IX.—XIII., XVIII.). — Arithmetik: Proportionen; Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Potenzen mit absoluten, relativen und gebrochenen Exponenten; Wurzeln; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Polynomen. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Hausarbeit oder ein Extemporale, abwechselnd aus der Geometrie und der Arithmetik. Zusammen 5 St. A. Müller.

Physik. Allgemeine Eigenschaften physischer Körper. Auf Anschauung gestützte Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester, tropfbar flüssiger und gasförmiger Körper. Reibungselektricität und Magnetismus. Galvanismus. 3 St. A. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Gymnospermen und Kryptogamen; Besprechung komplizierterer morphologischer Verhältnisse und Entwickelungsvorgänge; Grundbegriffe der Pflanzengeographie. Anatomie und Morphologie; Elemente der Pflanzenphysiologie. — Im Winter Zoologie: Beschreibung von einzelnen Vertretern niederer Tierklassen; Erläuterung schwieriger Entwickelungsvorgänge; die Typen und die wichtigsten Klassen des natürlichen Systems; kurzer Abriß der Anatomie, Histologie und Physiologie des Menschen. 2 St. Krause.

Zeichnen. Zeichnen nach Vorlagen und Wandtafeln. Übungen im Schattieren von edleren Figuren der Ornamentik: Vasen, Krüge u. s. w. 2 St. Schlüter.

Turnen. Ordnungs- und Freiübungen wie in IIIa. Gerätturnen unter Vorturnern in Riegen. 2 St. Seydel.

Obersekunda.

Ordinarius: Herr Beckmann. ord. Lehrer.

Religion. Übersicht über die Briefe des neuen Testamentes. Lesen der wichtigsten Abschnitte aus den paulinischen Briefen, des 1sten Briefes Petri, der 3 Briefe Johannis und des Briefes Jacobi. Bilder aus der Kirchengeschichte bis zur Reformation nach Hollenbergs Leitfaden. 2 St. Schmidtmann.

Deutsch. Erklärung der kulturhistorischen Gedichte Schillers und der Dramen Maria Stuart u. Jungfrau von Orleans mit kurzer Übersicht über das Leben des Dichters. Im Winter kurze Besprechung der Hauptwerke der älteren Litteratur. Lektüre ausgewählter Aventiuren aus dem Nibelungenlied und der Gudrun. Übungen im Deklamieren dramatischer Scenen. Die Lehre von den Redefiguren nach Schwartz' Leitfaden. Vierteljährlich 3 Aufsätze mit Dispositionen: Kurze Abhandlungen, meistens im Anschlusse an die Lektüre. Erklärung der Definitio, Partitio, Divisio und Relatio. 3 St. Rave.

Latein. Repetition der Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Schultz' Grammatik. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium nach Schultz' Übungsbuch. Ovidius Metam: Die Töchter des Minyas, Pyramus und Thisbe, Perseus, Ceres und Proserpina. — Sallustius, de conjuratione Catilinae. 5 St. Rave.

Französisch. Ploetz' Schulgrammatik, die Lehre vom Gebrauch des Pronomens und Abschnitt 9. Repetition geeigneter Lektionen. Exercitien, Extemporalien und Diktate. Gelesen wurde le verre d'eau von Scribe und einzelne Nouvelles genevoises von Toepffer. Sprechübungen. 4 St. Beckmann.

Englisch. Gesenius' Grammatik, Teil II, Beendigung der Grammatik. Exercitien, Extemporalien und Diktate. Gelesen wurde The Lay of the last Minstrel von Scott und the Cricket on the Hearth von Dickens. Sprechübungen. 3 St. Beckmann.

Geschichte. Die römische Geschichte von den Bürgerkriegen an. Die deutsche Geschichte bis zum Interregnum. Halbjährlich ein Extemporale. 2 St. Weise.

Geographie. Durchnahme wichtiger Kapitel aus der allgemeinen Erdkunde. Repetition Europas. 1 St. Weise.

Mathematik. Geometrie: Ebene Trigonometrie und Stereometrie nach Helmes. — Arithmetik: Logarithmen, Exponentialgleichungen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Diophantische Gleichungen. Imaginäre Größen. Alle 14 Tage eine schriftliche Hausarbeit oder ein Extemporale, abwechselnd aus der Geometrie und Arithmetik. Zusammen 5 St. Haeseler.

Physik. Akustik. Optik mit Ausschluß der Lehre von der Polarisation und Doppelbrechung. Erster Teil der Lehre von der Wärme. Meteorologie. Lösen physikalischer Aufgaben nach Fliedner. 3 St. Haeseler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chemie. Einleitung in die Chemie; Wasserstoff; Chlorgruppe; Sauerstoffgruppe; Bor; Stickstoffgruppe; Kohlenstoffgruppe. Stöchiometrische Aufgaben. 2 St. Krause.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen: Einfache Gipsornamente in Licht- und Schattenwirkung ausgeführt. b. Linearzeichnen: 1 St. (Wintersemester). Konstruktionen in der Ebene (Polygone, Kreis, Korblinie, Ellipse, Spirale ꝛc.). Anleitung zum Gebrauch des Reißzeugs. 2 St. Friese.

Singen. Die Sänger aus II und I sangen in gemischtem Chor. 2 St. Bartels.

Turnen. Ordnungsübungen zur Bildung des Reihenkörpers, Freiübungen ohne und mit dem 3 kg schweren Eisenstabe. Gerätturnen unter Vorturnern in Riegen. 2 St. Seydel.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. Repetition der Bibelkunde. Bilder aus der Kirchengeschichte der neueren Zeit. Glaubenslehre. Conf. August. Unterscheidungslehren. 2 St. Direktor.

Deutsch. Die Blütezeit der deuschen Litteratur. Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie, letztere in Auswahl, Goethes Iphigenie und Sophokles' Antigone wurden gelesen. Leben Goethes und Schillers. Durchnahme der kleineren Abhandlungen Schillers über das Wesen des Tragischen, Dramatischen und anderer. — Übungen im Disponieren des Gelesenen und Auffinden des Gedankenganges. Vorträge im Anschluß an die Litteraturgeschichte und Privatlektüre. Mitteilungen aus der Rhetorik. Vierteljährlich 3 Aufsätze: Kleine Abhandlungen, meistens im Anschluß an die Litteratur, Geschichte und Privatlektüre. 5 St. Direktor.

Latein. Vergils Äneis, Buch 3; Horaz' Oden, (37). Cicero: De imperio Cn. Pompeji, Cato major. Repetition der Prosodie und Metrik; Repetitionen aus der Grammatik. Exercitien. Extemporalien und Übersetzungen aus Livius. 5 St. Direktor.

Französisch. Grammatik: Repetition geeigneter Lektionen aus der Ploetz'schen Schulgrammatik. Exercitien, Extemporalien, Diktate und Aufsätze. Lektüre: Mignet, histoire de la révolution française; Molière, le Tartufe; Montesquieu, considérations. Inhaltsangabe des in der letzten Stunde Gelesenen in französischer Sprache. Übersetzung aus Schillers Geisterseher ins Französische. 4 St. Beckmann.

Englisch. Gesenius' Grammatik, Teil 2. Repetition geeigneter Lektionen. Exercitien, Extemporalien und Diktate. Lektüre: Warren Hastings von Macaulay, Alhambra von W. Irving und The Merchant of Venice von Shakespeare. Inhaltsangabe des in der letzten Stunde Gelesenen in englischer Sprache. Übersetzung aus Schillers Abfall der Niederlande ins Englische. 3 St. Beckmann.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Neuzeit von 1648—1871. Repetition der Geschichte des Altertums und Mittelalters. Geographische Repetitionen. Halbjährlich ein Extemporale. 3 St. Weise.

Mathemathik. Geometrie: Sphärische Trigonometrie. Darstellende Geometrie. Repetition der Planimetrie. Anwendung der Algebra auf geometrische Probleme. Arithmethik: Einige Sätze aus der Zahlentheorie. Kettenbrüche. Kubische Gleichungen. Absonderung der rationalen Wurzeln aus Gleichungen höheren Grades. Differenzenreihen. Repetition aus allen Teilen der Arithmteik. Alle 14 Tage eine schriftliche Hausarbeit oder ein Extemporale, abwechselnd aus der Geometrie oder Arithmetik. 5. St. Haeseler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. Polarisation und Doppelbrechung des Lichtes; Quellen der Wärme und Meteorologie. Genauere Durchnahme der Mechanik. Repetitionen aus allen Gebieten. Häusliche Aufgaben aus der rechnenden Physik. Vierteljährlich ein Extemporale. 3 St. A. Müller.

Chemie. Repetition des Pensums der IIa.; Kristallographie, Mineralogie, Petrographie, Geologie. 2 St. Krause.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen in voller Wirkung. Griechische und Renaissance-Ornamente nach Jacobsthal, Grammatik der Ornamente. Sommer 2 St. Linearzeichnen: Orthogonal-Projektion, Punkt, Gerade, Ebene im Raume. Winter 1 St. Friese.

Turnen. Ordnungs- und Freiübungen wie in IIa., doch mit dem 4 kg schweren Eisenstabe. Einübungen bestimmter Hauptübungen und deren Entwickelung. 2 St. Seydel.

B. Verteilung des Unterrichts nach Fächern.

Nr.	Unterrichtsfächer	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Vorkl. 1	Vorkl. 2	Vorkl. 3	Summa
1	**Religion**	2	2	2	2	2	2	2	3	4	3	Winter 2	26
2	**Deutsch**	3	3	3	3	3	3	3	3	8	8	10 (8)	50
3	**Latein**	5	5	5	6	6	7	7	8	—	—	—	49
4	**Französisch**	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	30
5	**Englisch**	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	17
6	**Geschichte und Geographie**	3	3	3	4	4	4	3	3	1	1	—	29
7	**Mathematik**	5	5	5	5	3	2	(1)	—	—	—	—	25
8	**Rechnen**	—	—	—	—	2	3	4	5	6	6	5	31
9	**Physik**	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	9
10	**Naturbeschreibung**	—	—	2	2	2	2	2	2	1	—	—	13
11	**Chemie**	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
12	**Schreiben**	—	—	—	—	—	—	2	2	6	4	4	18
13	**Anschauungsunterricht**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
14	**Zeichnen**	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	16
15	**Singen**	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	—	8
		1											
16	**Turnen**	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	16
	Summa der Klassenstunden mit Ausnahme der Sing- und Turnstunden .	32	32	32	32	32	30	30	28	26	24	20	318

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Lektionsplan des Leibniz-Realgymnasiums für das Schuljahr 1883/84.

Nr.	Lehrer	Ordin. von	Unter-prima	Ober-sekunda	Unter-sekunda	Ober-tertia	Unter-tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorklasse 1	Vorklasse 2	Vorklasse 3	Sa.
1	Dr. K. W. Meyer, Direktor	I	2 Relig. 3 Deutsch 5 Latein	—	—	—	2 Gesch.	—	—	—	—	—	—	12
2	A. Beckmann, Oberlehrer	II a	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	—	—	—	2 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.	—	—	—	—	19
3	H. Rave, Oberlehrer	II b	—	3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.	2 Gesch.	—	—	—	—	—	—	—	20
4	A. Schmidtmann, Oberlehrer	III a	—	2 Relig.	2 Relig. 4 Franz. 3 Engl.	2 Relig. 4 Franz. 4 Engl.	—	—	—	—	—	—	—	21
5	O. Haeseler, Oberlehrer	III b	5 Mathem.	5 Mathem. 3 Physik	—	—	3 Deutsch 5 Mathem.	—	(1 Geom.)	—	—	—	—	21
6	A. Müller, ord. Lehrer	V	3 Physik	—	5 Mathem. 3 Physik 1 Geogr.	—	—	—	7 Latein 2 Naturb.	—	—	—	—	21
7	Dr. H. Krause, ord. Lehrer	—	2 Chemie und Mineral.	2 Chemie	2 Naturb.	2 Geogr. 5 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Geom. 2 Naturb.	—	—	—	—	—	21
8	Dr. W. Weise, ord. Lehrer	IV	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	—	—	6 Latein	3 Deutsch 7 Latein	—	—	—	—	—	22
9	F. Bertram, ord. Lehrer	—	—	—	—	3 Deutsch 6 Latein	2 Relig.	—	3 Deutsch	8 Latein	—	—	—	22
10	G. Gürke, ord. Lehrer	—	—	—	—	—	4 Franz. 4 Engl. 2 Geogr.	5 Franz. 2 Geogr.	5 Franz.	—	—	—	—	22
11	W. Knoke, Lehrer	VI	—	—	—	—	—	2 Relig. 3 Rechn.	2 Relig. 4 Rechn.	3 Relig. 3 Deutsch 5 Rechn. 3 Geogr. u. Gesch.	—	—	—	25
12	F. Preer, Lehrer	Vorkl. 1	—	—	—	—	—	—	2 Schreib.	2 Naturb. 2 Schreib.	4 Religion 8 Deutsch 1 Geogr. 1 Naturb. 6 Schreib.	—	—	26
13	C. Müller, Lehrer	Vorkl. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Rechnen	3 Religion 8 Deutsch 1 Geogr. 6 Rechnen 2 Ansch.-Unt.	—	26
14	F. Bartels, Lehrer	Vorkl. 3	1 Singen 1 Singen 1 Singen 1 Singen 1 Singen			—	—	1 Singen	1 Singen	1 Singen	—	4 Schreib.	(Im Winter 2 Religion.) 10 Deutsch 5 Rechnen 1 Ansch.-Unt. 4 Schreib.	24 + 8
15	A. Schlüter, Zeichenlehrer	—	—	—	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	—	—	—	12
16	G. Friese, Zeichenlehrer	—	2 Zeichn.	2 Zeichn.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
17	W. Seydel, Turnlehrer	—	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	—	—	—	16
Sa. der wöchentl. Stunden			32	32	32	32	32	30	30	28	26	24	20	

4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Übersicht über die von Ostern 1884 an zu gebrauchenden Schulbücher.

Von den Schulbüchern sind die neuesten Auflagen anzuschaffen. Veraltete Auflagen führen zu Ungleichmäßigkeiten und Mißverständnissen und werden durchaus zurückgewiesen werden müssen; ebenso alle unsauberen und überschriebenen Exemplare.

I. Für die Hauptklassen.

A. Religion.

1) Die Bibel	wird gebraucht in den Klassen	IIb—I.
2) Hofmann, Schulbibel, 2 Teile	„ „ „ „ „	IV—IIIa.
3) Erck, Spruchbuch	„ „ „ „ „	VI—IIb.
4) Neues Hannoversches Kirchengesangbuch	„ „ „ „ „	VI—I.
5) Wendel, Biblische Geschichten des A. und N. Testamentes	„ „ „ „ „	VI.—V.
6) Hollenberg, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht	„ „ „ „ „	IIIa—I.

B. Deutsch.

1) Kohts, Meyer, Schuster, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, T. 1—4, 3. Aufl.	„ „	VI—IIb.
2) Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht	wird gebraucht in den Klassen	VI—I.
3) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	„ „ „ „ „	VI—I.
4) Homers Odyssee und Ilias, übersetzt von Voß (Museumsausgabe)	„ „ „ „ „	IIIa—IIb.
5) Goethes Hermann und Dorothea	„ „ „ „ „	IIb.
6) Schillers Gedichte und Dramen	„ „ „ „ „	IIb—I.
7) Schauenburg u. Hoche, deutsches Lesebuch	„ „ „ „ „	IIa. u. I.

C. Lateinisch.

1) F. Schultz, kleine lateinische Sprachlehre	„ „ „ „ „	V—I.
2) F. Schultz, lateinisches Übungsbuch, Teil I.	„ „ „ „ „	V—IIIb.
3) F. Schultz, Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax	„ „ „ „ „	IIIb—I.
4) Hennings, lateinisches Elementarbuch, 7. Aufl. } zusammengebunden	„ „ „ „	VI.
5) K. W. Meyer, Grammatische Regeln und Beispiele, 3. Aufl. } zusammengebunden	„ „ „ „	VI.
6) Weller, lateinisches Lesebuch aus Herodot	„ „ „ „ „	V u. IV.
7) Cornelius Nepos ed. Hinzpeter	„ „ „ „ „	IIIb.
8) Caesar: Bellum Gallicum ed. Hinzpeter	„ „ „ „ „	IIIa u. IIb.
9) Ovidius: Metamorphoses, ed. Siebelis	„ „ „ „ „	IIb u. IIa.
10) Sallustius: De bello Jugurthino, ed. R. Dietsch	„ „ „ „ „	IIa.
11) Vergilius: Aenëis I—III, ed. Kappes, Teubners Verlag	„ „ „ „ „	I.
12) Livius: Lib. XXI—XXIII ed. Weissenborn	„ „ „ „ „	I.

Empfohlen werden die Lexika von Ingerslev oder Heinichen, frühestens von IIIb an.

D. Französisch.

1) Plötz, Elementargrammatik der französischen Sprache	„ „ „ „ „	V u. IV.
2) Plötz, französische Schulgrammatik	„ „ „ „ „	IIIb—I.
3) Lüdeking, französisches Lesebuch, Teil 1	„ „ „ „ „	IV u. IIIb.
4) „ „ „ „ 2	„ „ „ „ „	IIIa u. IIb.
5) Michaud, histoire de la première croisade, Verlag von Velhagen und Klasing	„ „ „ „ „	IIb.
6) Siècle de Louis XIV. par Voltaire, Verlag von Teubner	„ „ „ „ „	IIa.
7) Les Enfants d'Edouard par Delavigne, Verlag von Weidmann	„ „ „ „ „	IIa.
8) Zaïre par Voltaire, Verlag von Velhagen und Klasing	„ „ „ „ „	I.
9) Histoire générale par Guizot, Teil 1, Verlag von Velhagen und Klasing	„ „ „ „ „	I.
10) Le Misanthrope par Molière, Verlag von Velhagen und Klasing	„ „ „ „ „	I.
11) Les Considérations par Montesquieu, Verlag von Weidmann	„ „ „ „ „	I.

Empfohlen werden die Lexika von Sachs-Villate (Hand- und Schulausgabe) und Thiebaut, frühestens von IIIa an.

E. Englisch.

1) Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 1	„ „ „ „ „	IIIb.
2) „ „ „ „ „ „ 2	„ „ „ „ „	IIIa—I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Lüdeking, englisches Lesebuch, Teil 1 . . . . . wird gebraucht in den Klassen III a.
4) „ „ „ 2 . . . . . „ „ „ „ „ II b.
5) Rokeby von W. Scott, Verlag von Tauchnitz . . . . . „ „ „ „ „ II a.
6) Abschnitt aus The History of England von Macaulay, Verlag von Weidmann, herausgegeben von Meffert . . . . . „ „ „ „ „ II a.
7) The Alhambra von Irving, Verlag von Weidmann . . . . . „ „ „ „ „ I.
8) Richard the Second von Shakspeare, Verlag von Tauchnitz . . . . . „ „ „ „ „ I.
9) Essay von Macaulay: John Milton, Verlag von Weidmann . . . . . „ „ „ „ „ I.
10) Julius Caesar von Shakspeare, Verlag von Tauchnitz . . . . . „ „ „ „ „ I.
Empfohlen wird das Lexikon von Thieme, frühestens von III a an.

F. Geschichte.

1) Simon, Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte . . . . . „ „ „ „ „ VI.
2) Jäger, Hülfsbuch für die alte Geschichte . . . . . „ „ „ „ „ IV.
3) Eckertz, Hülfsbuch für die deutsche Geschichte . . . . . „ „ „ „ „ III b u. III a.
4) Herbst, historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen, Ausgabe für Realschulen, Teil 1, 2 und 3 . . . . . „ „ „ „ „ II b — I.
Empfohlen wird die historischen Atlanten von Putzger, Wolff oder Kiepert für III b — I.

G. Geographie.

1) Kirchhoff, Schulgeographie . . . . . „ „ „ „ „ VI u. II b.
2) Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie . . . . . „ „ „ „ „ V — III a.
Empfohlen werden die Atlanten von Ißleib, Sydow, O. Richter für VI — III a, der Gymnasial- und Realschulatlas von Andree-Putzger und der Atlas von Diercke und Gäbler für II b — I.

H. Mathematik und Rechnen.

1) Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie . . . . . „ „ „ „ „ IV — I.
2) Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung . . . . . „ „ „ „ „ III b — I.
3) Helmes, Elementar-Mathematik, Teil III: Ebene Trigonometrie, Teil IV: Stereometrie . . . . . „ „ „ „ „ II a u. I.
4) Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie . . . . . „ „ „ „ „ I.
5) Schlömilch, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln . . . . . „ „ „ „ „ II a u. I.
6) Krancke, arithmetisches Exempelbuch, Teil 2. . . . . „ „ „ „ „ VI — III b.

I. Naturbeschreibung, Physik und Chemie.

1) Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und in der Zoologie, Kursus 1 u. 2, 2 Hefte . . . . . „ „ „ „ „ IV u. III b.
„ 3 u. 4, 2 „ . . . . . „ „ „ „ „ III a.
„ 5 u. 6, 2 „ . . . . . „ „ „ „ „ II b.
2) Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik . . . . . „ „ „ „ „ II b — I.
3) Fliedner, Aufgaben aus der Physik nebst Anhang . . . . . „ „ „ „ „ II b — I.
4) Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie . . . . . „ „ „ „ „ II a u. I.

K. Singunterricht.

1) Liederheimat, Heft I, II u. III . . . . . „ „ „ „ „ VI — IV.
2) Erk u. Greef, Sängerhain, Heft 2 u. 3 für gemischten Chor . . . . . „ „ „ „ „ VI — I.
3) Junghans, Neuer Liederhain II., Heft 1 u. 2 . . . . . „ „ „ „ „ II a u. I.
4) Aula und Turnplatz, Schulliederbuch von K. Stein . . . . . „ „ „ „ „ II a u. I.

II. Für die Vorklassen.

1) Neues Hannoversches Kirchengesangbuch . . . . . „ „ „ „ Vorklassen 2 u. 1.
2) Zahn, biblische Historien . . . . . „ „ „ „ „ 2 u. 1.
3) Schreiblesefibel, herausgeg. vom hannoverschen Lehrerverein . . . . . „ „ „ „ „ 3.
4) Übungsbuch in der deutschen Sprache, herausgeg. vom hannov. Lehrerverein, Heft 1, 2 und 3 . . . . . „ „ „ „ „ 2 u. 1.
5) Kohts, Meyer und Schuster, deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten, Teil 1 und 2 . . . . . „ „ „ „ „ 3 — 1.
6) Krancke, Rechenfibel . . . . . „ „ „ „ „ 3.
7) „ Exempelbuch. Teil 1 . . . . . „ „ „ „ „ 2 u. 1.

Summa der an der Anstalt gebrauchten Bücher . . . . . 71.

Bemerkung: Die mit blauem Umschlag versehenen Schreibhefte zur Ablieferung an den Lehrer müssen in den Vorklassen liniiert sein mit höchstens 14 Linien, in den unteren Klassen mit höchstens 16, in den mittleren Klassen, wenn liniiert, mit höchstens 20 Linien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Statistische Mitteilungen.

1. **Städtische Schul-Kommission für das Leibniz-Realgymnasium:** Herr Senator Culemann, dep. mag. — Dr. K. W. Meyer, Direktor.
2. **Lehrer-Kollegium:** Siehe IV., C., pag. 27.
3. **Schülerfrequenz während des Schuljahres 18⁸³/₈₄.**

Hauptklassen	Schülerbestand				Darunter waren						
	im Sommer-semester	im Winter-semester	über-haupt	davon abge-gangen	neu aufge-nom-men wurden	der Konfession nach			der Heimat nach		
						Evan-gelisch	Katho-lisch	Jüdisch	Ein-heimische	Aus-wärtige	Aus-länder
Prima	28	25	28	11	—	26	2	—	21	7	—
Obersekunda	12	9	12	3	—	10	1	1	10	—	2
Untersekunda	28	25	28	7	3	25	3	—	23	5	—
Obertertia	34	33	35	3	7	33	1	1	28	6	1
Untertertia	41	40	42	3	2	39	1	2	42	—	—
Quarta	47	46	49	4	3	46	2	1	49	—	—
Quinta	52	50	52	2	1	50	1	1	48	2	2
Sexta	52	51	52	2	—	52	—	—	52	—	—
Summa	294	281	298	35	16	281	11	6	273	20	5
Vorklassen											
Vorklasse 1	53	52	53	1	—	50	3	—	52	1	—
Vorklasse 2	45	44	46	2	3	39	5	2	46	—	—
Vorklasse 3	43	42	45	4	44	43	1	1	43	2	—
Summa	141	138	144	6	47	132	9	3	141	3	—
Gesamtzahl	435	429	442	41	63	413	20	9	414	23	2

Der Gesundheitszustand der Schüler war durchaus befriedigend. Von ansteckenden Krankheiten kamen nur die Masern und Diphtheritis in geringem Maße vor. Ein Schüler der Untersekunda, Georg Rehberg, ein Schüler der Quarta, Wilhelm Mühlenbrink und ein Schüler der dritten Vorklasse, Wilhelm Störmer, wurden den Eltern und der Schule zu früh durch den Tod entrissen. Die betreffenden Klassen gaben den Entschlafenen das letzte Geleit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Abgang in Folge der Reifeprüfung.

Die 5 ersten Abiturienten, welche sich am 15. März 1884 zur mündlichen Reifeprüfung stellten, bestanden sämtlich das Examen. Leider mußte ein langjähriger, tüchtiger Schüler der Anstalt, der Primaner Karl Müller, auf ärztliches Verlangen 8 Tage vor dem Examen die Anstalt verlassen.

Lfde. Nr.	Name	Ort und Zeit der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Schüler der Anstalt seit	Schüler der Prima seit	Gewählter Beruf
1	Emil Stolle	Hannover Jan. 14. 1866	Evang.-luth.	Kaufmann in Hannover, verst.	Ostern 1876	2 Jahren	Studium der Chemie
2	Hermann Gerke	Hannover Juni 30. 1865	„	Schneidermeister in Hannover, verst.	Michaelis 1881	„	Studium der Mathematik und Naturwissenschaften
3	Horst von Hippel	Tilsit Jan. 25. 1865	„	Premierlieut. a. D. in Hannover	Michaelis 1880	„	Kaiserliche Marine
4	Bernhard Peters	vor Brake (Oldenburg) Nov. 26. 1863	„	Pastor in Oldenbrok, verst.	Ostern 1881	„	Studium des Bergbaues
5	Adolf v. Grünhagen	Dassel April 20. 1864	„	Senator und Hofbesitzer in Dassel	Ostern 1878	„	Forstfach

Die **Aufgaben** für die schriftliche Prüfung waren:

1. Deutscher Aufsatz: Ströme sind die Kulturadern der Erde.
2. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius Buch XXII Cap. XI—XII, 6.
3. Französischer Aufsatz: Pourquoi peut-on donner à Charlemagne le titre le Grand?
4. Französisches Exercitium: Die Gironde.
5. Englisches Exercitium: Clive in England 1753.
6. Mathematische Aufgaben: 1) $3x^3 + 11x^2 + 35x - 13 = 0$. 2) In einem Dreieck ist r aus c, (a + b) und α zu berechnen. $c = 1{,}9$ cm; $(a + b) = 5{,}7$ cm; $\alpha = 47^\circ 12' 48''$. 3) Ein Dreieck ist aus den drei seitenhalbierenden Transversalen zu konstruieren. 4) Welches Segment schneidet die Gerade $y = \frac{1}{2}x - 4$ von der Parabel $y^2 = 6x$ ab?
7. Physikalische Aufgaben: 1) Mittelst einer hölzernen, in Holz gehenden Schraube von einer Gangweite $h = 3$ cm und mit einem mittleren Querschnittshalbmesser $r = 7{,}5$ cm soll eine Last $Q = 100$ kg überwunden werden. Wie groß ist die dazu erforderliche Kraft, P, den Reibungskoeffizienten $f = 0{,}3$ angenommen. 2) Zur Bestimmung der Temperatur in einem Schmelzofen hat man eine Platinkugel von 100 gr Gewicht in denselben gebracht, nach einiger Zeit wieder herausgenommen, in eine Wassermenge von 1 kg Gewicht und 9° C. Wärme geworfen und nach Ausgleichung der Temperatur diese = 13° C. gefunden. Welche Temperatur war im Schmelzofen? (Spezifische Wärme des Platins = 0,037.)

VI. Bibliothek und Unterrichtsmittel.

A. Lehrerbibliothek.

1. An Geschenken erhielt dieselbe:

Durch den Direktor, zum Teil von den Herren Verfassern und Verlegern:

Das Meisterschaftssystem in der lat. u. griech. Sprache. — Duboc: Die moderne Jugendlitteratur. — Baumgarten: Eine deutsche Reveille zum Lutherfest. — Pfalz: Deutsche Litteraturgeschichte, 1. Teil. — Wackernagel: Deutsches Lesebuch, 3 Teile. — Braun: Martin Luther im deutschen Lied. — Kannengießer: Lat. Lernstoff für VI. und V. — Ploetz: Lat. Elementargrammatik. — Buchholz: Anthologie aus den Lyrikern der Griechen, 2 Bd. — Beck: Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die Tertia. — Hennings: Elementarbuch zu der lat. Grammatik von Ellendt-Seyffert. — Bonnell: Lateinische Übungsstücke für VI. und V. — Ploetz: Französische Syntax und Formenlehre, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax. — Thienich: Französisches Vokabularium. — Garre: Tabellen zur französischen Grammatik. — Ploetz: Method. Lese- und Übungsbuch. — Ploetz: Manuel, 5 Exemplare. — Thibaut: Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. — Weisker: Schulgrammatik der englischen Sprache. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Meffert: Englisches Vokabularium. — Verron: Englisches Lesebuch. — Saure: Shakespeares storries. — Degenhardt: Naturgemäßer Lehrgang der engl. Sprache. — Annales Bertiniani, ed. monum. German. histor. — Dielitz: Grundriß der Weltgeschichte, 24. Aufl. — Dißelhoff: Jubelbücher zu Luthers 400jähr. Geburtstage. — Wolter: Dr. Martin Luther. — Rethwisch und Schmiele: Geschichtstabellen. — Lenz: Martin Luther. — Stacke: Abriß der preußischen Geschichte. — Riecke: Kleiner methodischer Schulatlas. — Amthor-Ißleib: Volksatlas, herausg. von Riecke. — Daniel: Leitfaden, herausg. von Volz. — Guthe: Lehrbuch der Geographie, bearbeitet von Wagner, 2 Bd. — Adami-Kiepert: Schulatlas. — Kiepert: Schulatlas der alten Welt. — Rieke: Kleiner methodischer Schulatlas. — Scheller: Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. — Rottok: Lehrbuch der Planimetrie; Lehrbuch der Stereometrie. — Frank: Botanik, 2 Teile der Synopsis von Leunis. — Behrens: Method. Lehrbuch der allg. Botanik. — Bertram: Krystallographie. Untersuchung einiger organ. Verbindungen. — Buckendahl: Lehrbuch für den Unterricht in der Chemie. — Festschrift zur Feier der Einweihung des Gymnasialgebäudes zu Wesel. — Außerdem eine Anzahl kleinerer Abhandlungen und Programme.

2. Angekauft wurden für die Lehrerbibliothek:

Schmid: Die modernen Gymnasialreformer. — Schwartz: Organismus der Gymnasien. — Ordnung der Entlassungsprüfungen an höheren Schulen. — Osc. Jäger: Aus der Praxis. — Wiese: Die Gesundheit der Seele. — Wendt: Die Gymnasien und die öffentliche Meinung. — Wiese: Über den sittlichen Wert gegebener Formen; Haben und Sein; die Bildung des Willens; die Macht des Persönlichen im Leben. — Hoffmann: Acht Schulreden über pädagogische Zeitfragen. — 4. Direktoren-Versammlung der Provinz Sachsen, XV. Bd. d. Verh. — Zoeller: Die neuesten Schulreformbestrebungen. — Dancker: Die Realgymnasien, bezw. Realschule I. O. und das Studium der neueren Sprachen. — Kutzner: Prakt. Anleitung zum deutschen Aufsatz. — Dietlein u. A.: Aus deutschen Lesebüchern. — Götzinger: Reallexikon der deutschen Altertümer. — Apelt: Der deutsche Aufsatz. — G. Freitag: Technik des Dramas. — Goethes Hermann und Dorothea, ed. Keck. — M. Carriere: die Poesie. — W. Cosack: Materialien zu Lessings Hamburger Dramaturgie. — Fürer: Festprogramme zur 4. Säkularfeier von Luthers Geburtstag. — Bulthaupt: Dramaturgie der Klassiker, 2 Bd. — Schillers Werke von Hempel, 8 Bd. — Goethes Werke, 23 Bd. — Klopstocks Werke, 3 Bd. — Herders Werke, 13 Bd. — Vilmar: Geschichte der deutschen Nationalliteratur. — Kern: Zur Methodik des deutschen Unterrichts. — Ameis: Anhang zu Homers Ilias, 7. Heft der Erläuterung. — Horatius, Oden und Epoden, ed. Schütz. — Horatius, Satyre und Episteln, ed. Schütz. — Ploetz: Lat. Elementargrammatik. — Munk: Geschichte der griechischen Litteratur, 2 Teile; Geschichte der römischen Litteratur, 2 Teile. — Teufel: Geschichte der römischen Litteratur. — Euripides: Medea; Euripides: Iphigenie; Aeschylus: Prometheus, ed. Wecklein. — Sophokles: Aias; Elektra; Antigone; König Oedipus; Oedipus auf Kolonos, ed. Wolf. — Plato: Apologie, ed. Cron. — Aeschylus: Perser, ed. Teufel. — Aeschylus: Agamemnon, ed. Enger. — Herodot, ed. Abicht, 5 Bd. — Volz: Elegiker. — Vergils Bucolica u. Georgica, ed. Kapper. — Plautus: Trinummus; Captivi; Menaechmi; Miles gloriosus, ed. Brix. — Terentius Afer: Phormio; Adelphoe, ed. Dziatzko. — Quintilian: Institutionis oratoriae liber X. — Tacitus: Annalen, 2 Bd.; Agricola. — Tacitus: Historien, ed. Heraeus, 2 Bd. — Tacitus: Dialogus de oratoribus. — Schmalz: Sallusti Crispi de bello Ingurthino lib. — Ovids Metamorphosen, ed. Fingerle. — Horaz: Oden und Epoden, ed. Rosenberg. — Ciceros Werke, Schulausgaben lateinischer Klassiker mit deutschen Anmerkungen, aus dem Teubnerschen Verlag, 26 Bd. — Perthes: Lat. Formenlehre. — Caesaris de bello Gallico commentarii, erkl. v. Doberenz. — Caesaris commentarii de bello Gallico, erkl. v. Menge. — C. Sallusti Crispi de Catilinae conjuratione liber, erkl. von Schmalz. — Titi Livi ab urbe condita XXI. u. XXII., erkl. von Schmalz, 2 Bd.; XXI., erkl. von Tücking; XXI., erkl. von Luterbacher; XXI., erkl. von Weißenborn. — Vergils Aeneis, erkl. von Ladewig; I.—III. erkl. von Brossin; I.—IV. erkl. von Gebhardi, 2 Bd. — Horatii carmina, ed. L. Müller, 15 Bd. — Vergils Aneis, ed. Ribbeck, 15 Bd. — Livi ab urbe condita lib. XXI.—XXIII., 16 Bd. — Ciceronis, Cato major, Laelius, Paradoxa, 14 Bd. — Montesquieu: Considerations. ed. Lengenik. — Villate: Parisismen. — Ploetz: Manuel, 5 Ex. — Pierson: Preußische Geschichte. — Haeußers Geschichte der französischen Revolution. — Erler: Deutsche Geschichte nach deutschen Geschichtschreibern. — Gerster: Gebrauchsanleitung zu geographischen Anschauungslehren. — Andree u. Peschel: Physikalisch-statistischer Atlas des deutschen Reichs. — Weinhold: Physikalische Demonstrationen. — Vogel u. Lehmann: Zoologische Zeichentafeln mit Vorwort, 2 Bd. — Müller: Kosmische Physik mit Text, 2 Bd. — Leunis: Zoologie, Synopsis der Tierkunde. — Bestimmungen für den einjährig-freiwilligen Dienst. — Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen in Preußen. — Mushacke: Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, IV. Jahrgang. — Verhandlungen des Kongresses über Handfertigkeitsunterricht.

B. Schülerbibliotheken.

1. Geschenkt wurden für die Bibliothek der unteren Klassen:

a. Von einem bekannten Freunde derselben:

Bagel: Märchen und Geschichten. — Jakobs: Allwin und Theodor. — Trewendt: Der Feierabend. — Rautenberg: Graf v. Wrangel. — Hoffmann: Lebenskämpfe; Starrsinn; Aus der guten alten Zeit; Das große Los; Der Christbaum.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Von dem Direktor:

Rönnberg: Unser Kaiser. — Barth: Beschäftigungsbuch.

c. Von Herrn Lehrer C. Müller:

Hübner: Lebensbilder.

d. Von den Schülern der Sexta:

Sewig: Schmidt, Geschichten. — Bauermeister: Dr. Jeep, Die Seeräuber-Insel; Würdig, Arme Kinder. — Bartling: Jacobi, Nordpolfahrer; Göhren, Geburtstagsfeier. — Heinemeyer: Bagel, Märchen. — Herner: Barchmin, Die Völkerschlacht bei Leipzig.

e. Von den Schülern der Quinta:

Harland: Hoffmann, Selig sind. — Mauermann: Bonnet, Ansiedler. — Grastorf: Jakobs, Allwin und Theodor; Bonnet, Der Falke; Nieritz, Der Oheim. — Mengedoht: Routledge, Every Boy's Annual. — Rehberg: Baron, Der Pfadfinder. — Keil: Mayne Reid, Die Scalpjäger. — Nolte: Hoffmann, Die Eroberung Jerusalems; Die Macht des Goldes.

f. Von den Schülern der Quarta:

Wilken: Hoffmann, Im Grabgewölbe; Frey, Abenteuer im Goldlande; Trapperleben; Großvaters Liebling. — Graeve: Collins, Stephan Fern; Nieritz, Pauls Tagebuch; Cooper, Der Wildtöter. — Giesecke: Schmidt, Mozart. — Meyer, Hoffmann, Märchen; Hiecke, Lesebuch; Averdieck, Kinderleben. — Siercke: Wagner, Stadt und Land. — Brode: Hoffmann, Wundergarten. — Jaab: Nieritz, Türken vor Wien.

g. Von den Schülern der Obertertia:

Haeseler: Campe, Robinson.

h. Von den Schülern der Obersekunda:

Ben Saude: Ruß, Meine Freunde.

2. Angekauft wurden für die Schülerbibliotheken:

a. Der unteren Klassen:

Lohmeyer: Deutsche Jugend, 21. u. 22. Teil. — Richter: Götter und Helden, 3 Teile. — Würdig: Mühlberg und Sievershausen. — Sturm: Andreas Hofer. — Hobirk: Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde, 3. u. 4 Teil. — Derboeck: Weltumseglung. — Jüttner: Das Meer. — Griesinger: Im hohen Norden. — Kutzner: Ein Weltfahrer. — Dietlein: Deutschland über alles. — Mehlis: Bilder aus den Landschaften des Mittelrheins. — Nover: Bilder vom Niederrhein. — Neukirch: Der Tierfreund. — Wagner: Naturgemälde der ganzen Welt; Naturschilderungen. — Kummer: Mutterliebe der Tiere. — Roth: Die Nordpolfahrer. — Höcker: Soldatenleben im Kriege. — Buchner: Scharnhorst. — Schupp: Königin Louise. — Horn: Simon; Der Strandläufer. — Justus: Um Geld und Gut. — Gotthelf: Käthi, die Großmutter. — Baron: König und Kronprinz; Ein Landwehrmann; Menschenrat — Gottes That; Geschwister Leid und Freud; Deutscher Mut; Zum vierten Gebot. — Schiller: Auf der Hallig; Saat und Ernte; Die Schule der Trübsal. — Herchenbach: Wie einer Lehrer geworden; Nach Amerika; Die kleinen Pächter. — Paul: Die versunkene Stadt. — Philippe: Das Rettungsboot. — Hoffmann: Haß und Liebe. — Kolde: Frisch gewagt. — Garlepp: Kornblumen von Paretz. — Würdig: Dragoner und Kurfürst. — Lutter: Jermak. — Otto: Das Goldmacherdorf.

b. Der mittleren Klassen:

Stacke: Bertrand du Guesclin. — H. v. Zwindineck-Südenhorst: Kriegsbilder aus der Zeit der Landsknechte. — O. Höcker: Unter dem Joche der Cäsaren; Husarenkönig und Kürassiergeneral. — Spemanns Verlag: Das neue Universum. — Barth und Niederley: Die Schulwerkstatt; Des deutschen Knaben Handwerksbuch.

c. Der oberen Klassen:

Maltzahn: Schillers Jugendjahre. — Calderon: Ausgewählte Werke. — Franz: Ratgeber bei der Wahl des Berufes. — Armknecht: Der Pfadweiser. — Dreyer: Berufswahl im Staatsdienst. — Hottinger: Elsaß und Lothringen.

Von einigen Verlagsbuchhandlungen wurden außerdem eine Anzahl von Freiexemplaren der an der Anstalt gebrauchten Schulbücher zur Verteilung an bedürftige und fleißige Schüler zur Verfügung gestellt. Besten Dank auch für diese Geschenke.

C. Lehrmittel.

Angekauft wurden:

a. Für den geographischen Unterricht:

Karte der Verteilung der höheren Lehranstalten in Preußen im Jahre 1882. — Gersters Geographische Anschauungslehre (Wandkarte).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Für den physikalischen Unterricht:

Pneumatisches Feuerzeug; 3 Thermoelemente; Thermoelektrische Säule; Multiplikator; Haarhygrometer; Daniellsches Ätherhygrometer; Augustsches Psychrometer; Differentialthermometer; Leslieschen Würfel.

c. Für den chemischen Unterricht:

Chemikalien; 12 Kochflaschen; 6 Retorten; 4 Trichterrohre; 2 Porzellanmörser; 6 Glastrichter; 12 Porzellanschalen; Glasrohre.

d. Für den naturgeschichtlichen Unterricht:

Eine größere Anzahl Gliedertiere; Schädel von Equus caballus; 1 Kontakt-Goniometer; 20 Kasten mit Glasboden und Deckel; 16 Glasschalen; 1 gelbe Bachstelze, 1 Sumpfmeise, 1 Blaumeise, 1 Schwanzmeise, 1 Haubenmeise, 1 Tannenmeise, 1 Turmfalk, 1 Saatkrähe, 1 Stockente, 1 weißer Storch, 2 Haustauben, 1 Regenpfeifer, 1 Wasserstaar, 1 Iltis; eine Kollection Mineralien.

Geschenkt wurden: Bode Vorklasse I: Kernbeißer. — Heinemeyer VI: Schädel von Homo sapiens. — Hecht V: Eule. — Bollmann V: Schädel von Falco spec. — Gebrüder Gewecke IV u. VI: 2 Kasten mit 1 Huhn und 4 Tauben. — Lichtenstein IIIb: Schädel von Bos taurus. — Albers, Mackenroth und Cohrs IIIa: Athropoden.

Außerdem wurden geschenkt: Von der Direktion des Aquariums: 1 Seeschildkröte. — Von den Herren Oppenheim und Seligmann in Hainholz: Schmirgel und Schmirgelpräparate.

Die Schule sagt für diese Geschenke freundlichen Dank.

e. Für den Zeichenunterricht:

Eine Anzahl von Gipsmodellen und Häusers Wandtafeln zur Veranschaulichung der griechischen Säulenordnungen.

f. Für den Klassenschmuck:

Büste von Luther. Bilder: Madonna, Christuskopf, Christus am Kreuz.

g. Für den Singunterricht:

Weihegesang, Nimm deine schönsten Melodien von Abt; Große Doxologie von Bortniansky; Ein feste Burg, Nun freut Euch von Haßler — je 75 Exempl. Choralbuch von Enckhausen.

VII. Mitteilungen und Aufforderungen an die Eltern.

Trotzdem erst vor zwei Jahren in dem Schulprogramm aus der Ministerialverfügung vom 29. Mai 1880 in betreff der unheilvollen Schülerverbindungen den Eltern Mitteilungen gemacht waren, in welchen die schädlichen Wirkungen solcher die Studentengebräuche nachäffenden Kneipgelage auf Geist und Körper der Schüler bestimmt hervorgehoben waren, und trotzdem erst im vergangenen Herbst an einer hiesigen höheren Schule eine Schülerverbindung entdeckt war, hat doch die Anstalt in den letzten Wochen die traurige Erfahrung machen müssen, daß eine große Zahl von Schülern, vorzugsweise der mittleren Klassen und in Verbindung mit Schülern aus allen hiesigen höheren Schulen, verführt von früheren Schülern und anderen Berufsarten angehörenden jungen Leuten an wüsten Kneipgelagen in niederen Schenkwirtschaften sich beteiligt haben. 6 Schüler unserer Anstalt haben verwiesen werden müssen, fast ebenso viele das consilium abeundi erhalten.

Viele Familien sind dadurch in Trauer versetzt worden. — Die Schule kann dafür die Verantwortung nicht übernehmen. Wenn die häusliche Aufsicht so gering ist, daß die halberwachsenen Söhne öfters in den Abendstunden zu solchen Versammlungen gehen können, wenn ferner einige Eltern von der Beteiligung ihrer Söhne an Verbindungen Kunde oder Ahnung hatten, ohne der Schule die schuldige Anzeige zu machen, so trägt das Haus die Verantwortung. Da eine Anzahl auswärtiger Schüler an den Verbindungen beteiligt war, so wird die Auswahl der Pensionen einer strengeren Beurteilung unterzogen werden müssen. —

Dr. K. W. Meyer,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Für den physikal
Pneumatisches Feu
Ätherhygrometer; Augustsche
c. Für den chemisch
Chemikalien; 12 K
Glasrohre.
d. Für den naturge
Eine größere Anza
und Deckel; 16 Glasschalen
meise, 1 Turmfalk, 1 Sac
eine Kollection Mineralien.
Geschenkt wurde
Hecht V: Eule. — Boll
und 4 Tauben. — Licht
Athropoden.
Außerdem wurd
Oppenheim und Selig
Die Schule sag
e. Für den Zeichen
Eine Anzahl von
f. Für den Klassens
Büste von Luther.
g. Für den Singu
Weihegesang, Nir
Nun freut Euch von Haßl

le; Multiplikator; Haarhygrometer; Daniellsches
er Würfel.

llanmörser; 6 Glastrichter; 12 Porzellanschalen;

Kontakt-Goniometer; 20 Kasten mit Glasboden
se, 1 Schwanzmeise, 1 Haubenmeise, 1 Tannen-
uben, 1 Regenpfeifer, 1 Wasserstaar, 1 Iltis;

meyer VI: Schädel von Homo sapiens. —
er Gewecke IV u. VI: 2 Kasten mit 1 Huhn
Albers, Mackenroth und Cohrs IIIa:

iariums: 1 Seeschildkröte. — Von den Herren
äparate.

ranschaulichung der griechischen Säulenordnungen.

Kreuz.

Doxologie von Bortniansky; Ein feste Burg,
n.

VII. gen an die Eltern.

Trotzdem erst v
1880 in betreff der ur
die schädlichen Wirkung
der Schüler bestimmt
höheren Schule eine
traurige Erfahrung mc
und in Verbindung n
und anderen Berufsar
schaften sich beteiligt h
das consilium abeunc
Viele Familien
wortung nicht überne
öfters in den Abendstr
Beteiligung ihrer Söl
Anzeige zu machen, so
Verbindungen beteiligt
werden müssen. —

us der Ministerialverfügung vom 29. Mai
Mitteilungen gemacht waren, in welchen
fenden Kneipgelage auf Geist und Körper
im vergangenen Herbst an einer hiesigen
h die Anstalt in den letzten Wochen die
chülern, vorzugsweise der mittleren Klassen
Schulen, verführt von früheren Schülern
sten Kneipgelagen in niederen Schenkwirt-
erwiesen werden müssen, fast ebenso viele

. — Die Schule kann dafür die Verant-
ering ist, daß die halberwachsenen Söhne
önnen, wenn ferner einige Eltern von der
ng hatten, ohne der Schule die schuldige
eine Anzahl auswärtiger Schüler an den
n einer strengeren Beurteilung unterzogen

Dr. K. W. Meyer,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf